Aufgabe 1

Unter welchen Bilanzpositionen werden die folgenden Sachverhalte ausgewiesen?

(1) Ein Patent, wenn es
   a. selbst geschaffen wurde,
   b. entgeltlich erworben wurde.

(2) Eine maschinelle Anlage
   a. die im eigenen Unternehmen bereits eingesetzt wird,
   b. die nach Fertigstellung im eigenen Unternehmen eingesetzt werden soll, deren Fertigung aber noch nicht abgeschlossen ist,
   c. die durch das Unternehmen hergestellt wurde und noch unverkauft im Ausgangslager steht.

(3) Geleistete Anzahlungen für
   a. ein Patent,
   b. die Büroeinrichtung,
   c. bestellte Rohstoffe.

(4) Bestand an Elektromotoren,
   a. die bezogen wurden, um sie in Erzeugnisse einzubauen,
   b. die hergestellt wurden, um sie in Erzeugnisse einzubauen,
   c. die bezogen wurden, um sie weiterzuverkaufen,
   d. die hergestellt wurden, um sie zu verkaufen.

Aufgabe 2

Worin bestehen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen

- Guthaben bei Kreditinstituten,
- Forderungen,
- Geleisteten Anzahlungen,
- aktiven Rechnungsabgrenzungsposten?

Aufgabe 3

Unter welchen Bilanzpositionen weist die X-AG die nachfolgenden Sachverhalte aus?

a) Sie hat 21.000 A-AG-Aktien erworben. Das Grundkapital der A-AG beträgt 300.000 € und ist in Aktien mit einem Nennwert von jeweils 3 € zerlegt.
b) Sie hält 38.000 nennwertlose Stückaktien der B-AG. Das Grundkapital der B-AG ist in 200.000 Aktien zerlegt, von denen die B-AG selbst 15.000 Aktien hält.
c) In Ihrem Wertpapierbestand befinden sich 5% der Aktien der C-AG. Sie beabsichtigt, diese Aktien langfristig zu halten.
d) Die D-AG-Aktien wurden erworben, um möglichst kurzfristig einen Kursgewinn zu erzielen.
e) Der A-AG wurde ein Darlehen ausgereicht.
f) Dem Tochterunternehmen E-AG wurde ein Darlehen ausgereicht.

Aufgabe 4

Im Zuge der Gründung einer Aktiengesellschaft wurden 500.000 Aktien mit einem Nennwert von jeweils 2 € zu einem Emissionspreis von 17 € platziert. Die Aktionäre haben die Einlage in voller Höhe geleistet. Stellen Sie das Eigenkapital der AG nach erfolgter Gründung dar.

Aufgabe 5

Eine Aktiengesellschaft hat ein gezeichnetes Kapital von 1 Mio. EUR. Hiervon sind bisher 600.000 EUR eingezahlt. Im Dezember wurden die Aktionäre aufgefordert, weitere 100.000 EUR bis Ende Januar des Folgejahres einzuzahlen. Diese Beträge sind zum Bilanzstichtag 31.12. noch nicht eingegangen.

Wie stellt die AG diese Sachverhalte in Ihrer Bilanz dar?

Aufgabe 6

Eine Aktiengesellschaft beabsichtigt eine Kapitalerhöhung gegen Einlagen durchzuführen.
Das Bezugsverhältnis wurde mit 5:1 festgelegt. Die jungen Aktien sollen zu einem Preis von 8 € angeboten werden.

Die Bilanz der AG weist vor Durchführung der Kapitalerhöhung die folgenden Eigenkapitalbestandteile aus:

		nach Kapitalerhöhung
I. Gezeichnetes Kapital (zerlegt in 250 Mio. Stammaktien)	500.000.000 Euro	
II. Kapitalrücklage	800.000.000 Euro	
III. Gewinnrücklagen	2.800.000.000 Euro	
IV. Bilanzgewinn	200.000.000 Euro	

Stellen Sie das Eigenkapital der AG nach durchgeführter Kapitalerhöhung dar.

Aufgabe 7

Die AG hat im Rahmen eines Rückkaufprogramms eigene Aktien erworben. Ohne Berücksichtigung dieses Vorgangs liegen folgende Eigenkapitalpostionen vor (in T€):

I. Gezeichnetes Kapital (zerlegt in 100 Mio. Stammaktien)	500.000	
II. Kapitalrücklage	42.000	
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	8.000	
2. andere Gewinnrücklagen	900.000	
		1.450.000

a) Welcher Ausweis des Eigenkapitals ergibt sich, wenn 10 Mio. eigene Aktien zu einem Kurs von 13 EUR erworben wurden? Beim Erwerb wurde eine Provision in Höhe von 1% des Kurswerts gezahlt.
b) Welche Veränderungen in der Bilanz ergeben sich im Folgejahr, wenn die AG die genannten eigenen Aktien zum Preis von 15 € wieder verkauft?

Aufgabe 8
Die Gewinn- und Verlustrechnungen von drei Aktiengesellschaften ergeben jeweils einen Jahresüberschuss in Höhe von 100.000 EUR.
Die Bilanzen des Vorjahres weisen u.a. die folgenden Posten (in EUR) aus:

	X-AG	Y-AG	Z-AG
Grundkapital	500.000	800.000	600.000
Verlustvortrag	20.000	30.000	8.000
gesetzliche Rücklage	45.000	50.000	40.000
Kapitalrücklage	5.000	27.000	10.000

Ermitteln Sie für die einzelnen Aktiengesellschaften die jeweilige Höhe des Betrages, der im abzuschließenden Geschäftsjahr der gesetzlichen Rücklage zuzuführen ist. Begründen Sie Ihre Entscheidung bitte rechnerisch.

Aufgabe 9
Die A-AG hält 30% der dividendenberechtigten Aktien der B-AG. Die B-AG weist in ihrer Erfolgsrechnung einen Jahresüberschuss von 300 T€ aus. Die A-AG erhält von der B-AG eine Dividendenzahlung in Höhe von 30 T€.

Aufgabe 10
Die T-AG ist eine 100%ige Tochter der M-AG und wird in den Konzernabschluss der M-AG einbezogen.
Die T-AG hält Aktien der M-AG. Wie muss sie das bilanziell ausweisen?

Aufgabe 11
Eine GmbH hat zum 31.12.2018 in der Schlussbilanz die folgenden Eigenkapitalpositionen ausgewiesen (in EUR):

I. Gezeichnetes Kapital	800.000	
II. Kapitalrücklage	100.000	
III. Gewinnrücklagen	250.000	
IV. Gewinnvortrag	50.000	
V. Jahresüberschuss	300.000	1.500.000

Im März 2019 beschließt die Gesellschafterversammlung, den Jahresüberschuss aus 2018 wie folgt zu verwenden:

- 180.000 € werden den Gewinnrücklagen zugeführt.
- Die Gesellschafter erhalten eine Gewinnausschüttung in Höhe von 20% auf ihr Stammkapital unter Abzug von 25% Kapitalertragsteuer.

a) Stellen Sie den Gewinnverwendungsbeschluss für die Veröffentlichung dar.
b) Welche Buchungen erfolgen im neuen Jahr (2019), um diesen Gewinnverwendungsbeschluss umzusetzen?
c) Wie setzt sich das bilanzielle Eigenkapital nach erfolgter Gewinnverwendung zusammen?

Zu 10 a) Ergebnisverwendungsbeschluss:

S	Jahresüberschuss	H

S	Gewinnvortrag	H

S	Ergebnisverwendung	H

S	Gewinnrücklagen	H

S	Verbindl. gg. Gesellschaftern	H

S	Verbindl. gg. FinAmt	H

Zu 10c) Bilanzielles EK nach Gewinnverwendung:

Aufgabe12

Eine AG ermittelte in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss von 380.000 €.

Die Schlussbilanz des Jahres 2017 wies folgende Eigenkapitalpositionen (in Euro) aus:

I. Gezeichnetes Kapital		2.000.000	
II. Kapitalrücklage		180.000	
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage	20.000		
2. andere Gewinnrücklage	40.000	60.000	
IV. Bilanzgewinn		230.000	2.470.000
(darunter Gewinnvortrag 20.000)			

Vorstand und Aufsichtsrat beschließen im Februar 2019, vor Aufstellung der Bilanz zum 31.12.2018 vom Jahresüberschuss 160.000 € der anderen Gewinnrücklage zuzuführen.

a) Wie hoch ist der Bilanzgewinn?
b) Wie wird der Beschluss zur teilweisen Verwendung des Jahresüberschusses 2018 buchhalterisch umgesetzt?
c) Wie wird das bilanzielle Eigenkapital zum 31.12.2018 ausgewiesen?

S	GuV-Konto	H

S	Jahresüberschuss	H

S	Bilanzergebniskonto	H

S	Gewinnvortrag	H

S	gesetzl. Rücklage	H

S	and. Gewinnrücklage	H

S	gezeichn. Kapital	H

S	Kapitalrücklage	H

S	Bilanzgewinn	H

Aufgabe 13

Der Jahresabschluss der Wagnis AG wird durch Vorstand und Aufsichtsrat festgestellt.
Die Bilanz für 2018 ist in großen Teilen aufgestellt. Lediglich der Eigenkapitalausweis ist noch ungeklärt.
Der nachfolgende Auszug aus der Bilanz enthält die diesbezüglichen Zahlen des Vorjahres.

Bilanz der Wagnis AG zum 31.12.2017		2018	PASSIVA 2017
	A. Eigenkapital		
	I. gezeichnetes Kapital		8.000.000
	II. Kapitalrücklage		500.000
	III. Gewinnrücklagen		
	1. gesetzliche Rücklage		100.000
	2. andere Gewinnrücklagen		3.000.000
	IV. Bilanzgewinn		502.000
	(davon Gewinnvortrag)		(22.000)

Der Jahresüberschuss 2018 beträgt lt. Gewinn- und Verlustrechnung 1.525.000 Euro.

Hinweis:
Steuerliche Aspekte sind bei der Beantwortung der Teilfragen nicht zu berücksichtigen.

a) Wie ist entsprechend § 158 AktG die Gewinn- und Verlustrechnung der Wagnis AG nach dem Posten „Jahresüberschuss“ unter den folgenden Voraussetzungen zu ergänzen?
   - Vorstand und Aufsichtsrat führen bei Bilanzaufstellung unter Beachtung gesetzlicher Pflichtdotierungen den höchstmöglichen Betrag den anderen Gewinnrücklagen zu (satzungsmäßige Regelungen diesbezüglich existieren nicht) und
   - eine Auflösung von Rücklagen ist nicht vorgesehen.

b) Wie lautet der Gewinnverwendungsvorschlag an die im Mai 2019 stattfindende Hauptversammlung der Wagnis AG unter den genannten Voraussetzungen, wenn keine weitere Zuführung zu anderen Gewinnrücklagen vorgesehen ist? Es existieren 4 Mio. dividendenberechtigte Aktien.

c) Ergänzen Sie unter Berücksichtigung der unter Teilaufgabe a) ermittelten Daten die fehlenden Eigenkapitalpositionen des abzuschließenden Geschäftsjahres 2018 (bitte direkt in den Bilanzauszug eintragen!).

Aufgabe 14

Folgende Eigenkapitalpositionen sind gegeben (in TEUR):

		2018	2017
I.	Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000
II.	Kapitalrücklage	25.000	25.000
III.	Gewinnrücklagen	140.000	120.000
IV.	Bilanzgewinn	24.800	20.000
	(darunter Gewinnvortrag)	(10)	(20)

Im Mai 2017 wurde der Bilanzgewinn bis auf den Gewinnvortrag als Dividende ausgeschüttet.

Wie hoch war die Eigenkapitalrentabilität (R_{EK}) 2018?
(R_{EK} = Jahresüberschuss/bilanzanalytisches Eigenkapital)

Aufgabe 15

Durch Inventur wurden folgende Bestände festgestellt:

	31.12.2017	31.12.2018
Waren	55.000 €	105.000 €
Fertige Erzeugnisse	90.000 €	85.000 €
Unfertige Erzeugnisse	66.000 €	78.000 €

Wie wirken sich die Bestandsveränderungen insgesamt betragsmäßig auf den Jahresüberschuss aus?